

Zu Gast: Das Österreichische Filmmuseum

Der digitale Umbruch wird die Kinolandschaft massiv verändern. Während der Bundesverband kommunale Filmarbeit zu Beginn der technischen Umwälzung des Kinobetriebs das Augenmerk auf die Fördermöglichkeiten seiner Mitglieder für die Umrüstung der Kinos richtete, gerät nun auch wieder der „Film als Film“ ins Visier. Das **Kommunale Kino als Ort der Sichtbarmachung einer immer wieder neu zu schreibenden Filmgeschichte** steht unter veränderten Vorzeichen hier auf der Agenda.

Unser Gast auf dem Kongreß, das **Österreichische Filmmuseum**, ist wegweisend in doppelter Hinsicht: Es versteht sich einerseits als ein Museum, dessen Ausstellungen ausschließlich auf der Leinwand stattfinden. Darüber hinaus ist es eine Kinoeinrichtung, die durch ihre **kuratorische Praxis und die programmatische Veröffentlichung der eigenen Bestände** den einmal für die Politik der Kommunalen Kinos formulierten Slogan „Andere Filme anders zu zeigen!“ geradezu modellhaft verkörpert und immer weiterentwickelt. Zwei zyklische Filmreihen prägen die Programmarbeit des ÖFM, und deren Titel sprechen Bände: Sie heißen **»Was ist Film«** und **»Die Utopie Film«**. Ein wichtiger Schwerpunkt des ÖFM-Archivs sind etwa die **Filme Dziga Vertovs**. Aber auch zeitgenössische Protagonisten eines anderen, unabhängigen Kinos sind dort mit ihrem Werk vertreten. So der Amerikaner **James Benning**, von dem **Landscape Suicide (1986)** zu sehen sein wird.

Alexander Horwath, der Direktor des Österreichischen Filmmuseums, wird nicht nur die Programm- und Archivarbeit des ÖFM in einem Gespräch am Samstag darlegen, er wird sie auch in vier von ihm persönlich eingeführten Filmprogrammen sichtbar machen. Ein Höhepunkt ist die von **Günter A. Buchwald** mit Klavier und Geige begleitete **Aufführung des Stummfilms Blind Husbands (1919)** am Freitag. Die beiden Kurzfilmprogramme eröffnen den Blick auf die **Geschichte eines „anderen Kinos“**. Sie stehen für die ästhetische Abweichung von der filmindustriellen Norm auf der einen und das filmische Zeugnis des vergangenen Jahrhunderts auf der anderen Seite. **Sabine Schöbel, Geschäftsführung BKF**



förderer / dankagung:

»DAS KINO ERFINDET SICH« ist eine Veranstaltung des **Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V. in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**. Sie wird unterstützt vom Kino Universum und dem Internationalen Filmfest Braunschweig. **Gefördert wird der Bundeskongress mit Mitteln des BKM, der Nordmedia und der FFA.**



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

nordmedia



Danken möchten wir insbesondere **Alexander Horwath**, dem Direktor des Österreichischen Filmmuseums, für das erlesene Filmprogramm, **Volker Kufahl** für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten sowie **Prof. Dr. Heike Klippel** und **Florian Krautkrämer** für die Vermittlung der Kooperation mit der HBK. Technische Unterstützung bekommen wir von der **Firma Ernemann CineTec** in Kiel, das Klavier stiftet die **Fa. Steinweg Grotrian**. Auch ihnen gebührt unser herzlicher Dank!

UNIVERSUM
Filmtheater

GROTRIAN-STEINWEG
Weil wir die Musik lieben.

film
museum
wien

ERNEMANN
CineTec GmbH

veranstaltungsorte + anmeldung:

* **Teilnahmebeitrag inkl. Filmvorführungen, 2 Übernachtungen im EZ und einem Imbiß:** 60 Euro für Mitglieder / 90 Euro für Gäste
Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung und Überweisung des Beitrags bis zum 15. November 2011.

* **Teilnehmerbeitrag ohne Übernachtungen:** 35.- Euro

* **Filmvorstellungen des Österreichischen Filmmuseums:**

Filmprogramme I,III,IV: 8.-/6.- Euro

Filmprogramm II - Stummfilmkonzert: 12.-/10.- Euro

Studierende der HBK haben freien Eintritt an der HBK, im Universum-Kino kosten die Vorstellungen je 4.- Euro.

ANMELDUNG UND INFORMATION: buero@kommunale-kinos.de,
tel: 069-622897, www.kommunale-kinos.de

Veranstaltungsorte: * **FREITAG: Kino Universum** (Neue Straße 8, 38100 Braunschweig, Tel. 0531 7022020) in der Innenstadt, gegenüber City Point; Bus/Straßenbahn-Haltestellen: Rathaus, Altstadtmarkt oder Packhof * **SAMSTAG bis 16Uhr: Hochschule für Bildende Künste**, Broitzemer Straße; Gebäude 01/ Seiteneingang; **Ku-Wi-Saal 304**, 3. OG, **SAMSTAG ab 16Uhr:** Hochschule für Bildende Künste, **Filmsaal**, Broitzemer Straße; Gebäude 05/ Seiteneingang **Bus M 29** oder **M 19** (Tel. nur Samstag 0163-9133258)



Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.

KINO ERFINDET SICH

KINO ERFINDET SICH

KINO ERFINDET SICH

KINO ERFINDET SICH

KINO ERFINDET SICH

KINO ERFINDET SICH

Neue Konzepte
die Errettung des Filmerbes
und das Wiener Modell

BUNDESKONGRESS 2011
2.- 4.12. in Braunschweig
Kino Universum + Hochschule für Bildende Künste

KINO ERFINDET SICH...

Neue Konzepte,
die Errettung des Filmerbes
und das Wiener Modell

Die Kinolandschaft ist in Bewegung. Neben dem technologischen Wechsel von analog auf digital, gehören Neugründungen und das Experimentieren mit neuen Konzepten dazu. So hat das **City 46** in Bremen mit der „Kino-Schule“ einen eigenen Saal eingerichtet, um mit medienpädagogisch aufbereiteten Programmen Schüler filmsprachlich zu „alphabetisieren“. Das **Filmmuseum Potsdam** ist an die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ angeschlossen. Wer profitiert bei dieser Fusion von wem? Heidrun Podszus wird über die Entstehungsgeschichte des **Programmkinos Central** in Würzburg, das aus der Bevölkerung heraus gefordert wurde und in einer Genossenschaft mündete, berichten. Kai Gottlob vom **Duisburger Filmforum** wird darlegen, welche Vor- und Nachteile sich mit der Gründung einer GmbH verbinden.

Nachdem die ersten Kinos **digitale Anlagen** eingebaut haben, gilt es Bilanz zu ziehen: **Christiane Schleindl** schildert von den Erfahrungen des Filmhaus Nürnberg mit D-Cinema. **Eva Matlok**, Projektleiterin, stellt die Förderpraxis der FFA und des BKM vor.

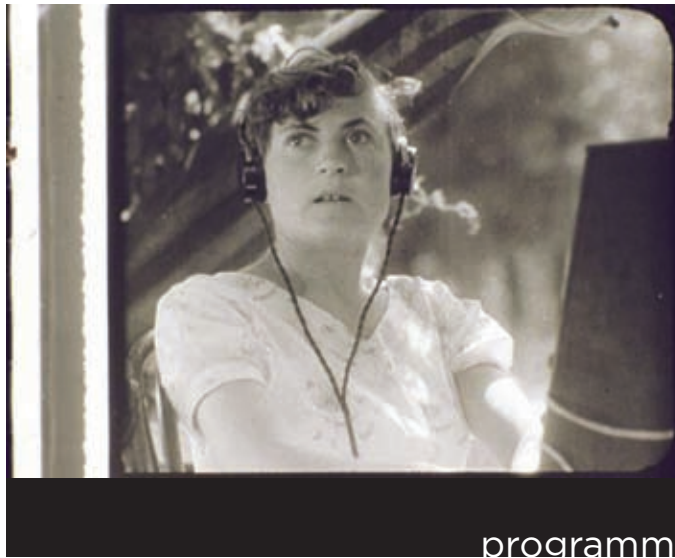
Auch **Frank Völkert** vertritt die FFA und wird über die Möglichkeiten von Zuschüssen und Darlehen für Filmtheater sprechen. Zudem steht die **Novellierung des Filmförderungsgesetzes** an – wie, von wem und wann sind Vorschläge gefragt?

Einen Blick in die Zukunft wagt **Rolf F. Nohr**, Professor für Medienästhetik und Medienkultur, der die gemeinsamen Wurzeln von Film und Games darlegen wird und welche Konversionen sich daraus ergeben.

Kernstück der filmkulturellen Arbeit ist die Filmvermittlung, worüber **Heike Klippel**, Professorin am Institut für Medienforschung, in ihrem Eröffnungsbeitrag sprechen wird. **Alexander Horwath** stellt in vier Programmen Beispiele aus dem Archiv des Österreichischen Filmmuseum vor. Fragen der Sicherung und Sichtbarmachung des audio-visuellen Erbes sind auch Thema eines Round Table:

Wer rettet die Filmgeschichte? Und vor allem wann und wie? Zu diskutieren sind Initiativen, wie die von **Hans W. Geißendörfer**, der als Regisseur und Produzent vorschlägt, eine Video-on-Demand-Plattform zu gründen; der offene Brief des Verbandes der **Deutschen Filmkritik**, in dem die ausreichende finanzielle Ausstattung der Archive gefordert wird sowie der Vorstoß von **Angelika Krüger-Leißner**, der filmpolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion, die bei der Bundesregierung anmahnt, endlich die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung und Nutzbarmachung unseres nationalen Filmerbes anzupacken.

Cornelia Klauß, medienpolitische Sprecherin des BKF



Freitag, 2.12.2011

ORT: Kino Universum, Großer Saal

15.30 Uhr *Begrüßung:*

Volker Kufahl (Filmfest Braunschweig)

Christiane Schleindl (Vorstand, BKF)

16.00 Uhr *Eröffnungsvortrag:*

Prof. Dr. Heike Klippel (HBK Braunschweig):

PROGRAMM UND KINO

16.30 Uhr *Round Table:*

WER RETTET DIE FILMGESCHICHTE - UND WANN?

Angelika Krüger-Leißner (MdB), Hans W. Geißendörfer (Autor und Produzent), Katharina Dockhorn (Vorstand Verband der Deutschen Filmkritik), Alexander Horwath (Österreichisches Filmmuseum), Christiane Schleindl (Vorsitzende des BKF)

18.00 Uhr *Pause*

19:00 Uhr *Alexander Horwath (ÖFM) präsentiert:*

FILMPROGRAMM I:

ZEUGNISSE WOFÜR? (EIN ZWANZIGSTES JAHRHUNDERT)

Arbeiten von Billy Bitzer, Dziga Vertov, Bruce Conner, Vittorio De Seta, Forugh Farrokhzad, Eve Heller (1905 bis 2009)

21:00 Uhr *Alexander Horwath (ÖFM) präsentiert:*

FILMPROGRAMM II: LEIDENSCHAFTEN

„The Case of Lena Smith“ (Fragment, Josef von Sternberg 1929)

„Blind Husbands“ (Erich von Stroheim, 1919) begleitet von

Günter A. Buchwald an Klavier und Violine

Samstag, 3.12.2011

ORT: HBK, KuWi-Saal

10:00 - 11:30 Uhr *Vortrag:*

Frank Völkert (FFA, stellvertretender Vorstand):

DIE FFA FÖRDERT - WER DARF - UND WAS?

12:00 - 13:30 Uhr *Vortrag:*

Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK Braunschweig):

„THE WILLING SUSPENSION OF DISBELIEF“: ZUM VERHÄLTNISS VON KINO UND GAME

13:30 Uhr *Pause*

14:30 - 16:00 Uhr *Round Table*

NEUE GESCHÄFTSMODELLE, KONZEPTE UND DIE FRAGE DER AUTONOMIE

Heidrun Podszus (Würzburg), Kai Gottlob (filmforum Duisburg), Karl-Heinz Schmid (City 46), Prof. Dr. Michael Wedel (wissenschaftl. Leiter des HFF-Instituts Filmmuseum Potsdam)

16:00 Uhr *Pause*

ORT: HBK, Film-Saal

16:30 Uhr *Dialog*

Alexander Horwath und Alejandro Bachmann (beide ÖFM):

DAS WIENER MODELL

17:30 Uhr *Alexander Horwath (ÖFM) präsentiert*

FILMPROGRAMM III: ZEITRÄUME (PERFECT FILM)

Kurze Filme (1962-1980) von Kurt Kren, Marie Menken, Ken Jacobs, Gregory J. Markopoulos, George Kuchar, Robert Beavers, Peter Kubelka dem Zyklus „Was ist Film“ von Peter Kubelka

19:00 Uhr *Alexander Horwath (ÖFM) präsentiert*

FILMPROGRAMM IV: LANDSCHAFTEN

„Landscape Suicide“ (James Benning, 1986)

ORT: Universum Kino, Bistro Abspann

21:30 Uhr *Get Together*

Sonntag, 4.12.2011

ORT: Kino Universum, Großer Saal

10:00-12:00 Uhr *Round Table:*

FLUCH ODER SEGEN: WIE BEWÄHRT SICH DIE DIGITALE TECHNIK IM KINOALLTAG?

Eva Matlok (FFA-Referentin), Stephan Wein (IT-Techniker, Cinémathèque Leipzig), Gunter Oehme (Planer für Kinotechnik und Akustik), Christiane Schleindl (Filmhaus Nürnberg)

12:00 Uhr *Pause*

13:00 - 15:00 Uhr *Gründung der Arbeitsgruppe:*

DAS HYBRIDKINO ALS ZUKUNFTSMODELL KULTURELLER FILMARBEIT

BILDNACHWEIS: Innen links: *Entuziazm*, Dziga Vertov, 1933 © ÖFM, Kadervergrößerung G. Wasner - Innen rechts: *Blind Husbands*, Erich von Stroheim, 1919 © ÖFM, Kadervergrößerung G. Wasner - Außen: *Landscape Suicide*, James Benning, 1984 © ÖFM

